



Schutzgebiete vorgestellt

FULDATAL BEI KONNEFELD

Schutzstatus	Naturschutzgebiet seit 1989, FFH-Gebiet seit 2008
Flächengröße	16,9 ha
Gemeinde	Alheim, Morschen
Kurzbeschreibung	Stillgewässer und Altarm mit Auwald sowie Grünlandbereichen in der Fuldaaue



Stillgewässer im Gebiet Fuldataal bei Konnefeld.

Das Gebiet „Fuldataal bei Konnefeld“ liegt ca. 0,5 km östlich der Ortslage Konnefeld. Im Süden wird das Gebiet komplett von der Fulda begrenzt, im Westen und Norden von einem Wirtschaftsweg. Es umfasst zwei Stillgewässer und benachbarte Frischwiesen. Das westliche, altarmähnliche Gewässer wurde als Ausgleich für einen Eingriff in Natur und Landschaft durch die Deutsche Bahn künstlich angelegt. Die Vegetation in beiden Gewässern fällt je nach Beschattung durch Ufergehölze unterschiedlich aus. Das stark beschattete Altwasser im Osten wird durch eine Wasserlinsendecke gekennzeichnet. Auch in dem westlichen Gewässer kommt die Kleine Wasserlinse vor. Hier finden sich aber auch das Raue Hornblatt und das Kleine Laichkraut. Die aquatische Vegetation deutet auf eher nährstoffreiche Standortbedingungen hin. Insgesamt konnten an den beiden Stillgewässern 12 Libellenarten nachgewiesen werden. Außerdem haben sich einige Tiere aus dem Grünfrosch-Komplex angesiedelt. Auentypische Hochstaudenfluren sind im Gebiet weit verbreitet, setzen sich aber zumeist aus Brennnessel, Rohrglanzgras und Indischem Springkraut zusammen. An den Gewässerufeln finden sich Auwaldrelikte, die durch Bruch-Weiden und diverse Strauchweiden dominiert werden.

Besondere Pflanzen	Großer Wiesenknopf, Wiesenglockenblume, Echtes Labkraut
Besondere Tiere	Eisvogel, Weißstorch, Kleines Granatauge
Lebensraumtypen	91E0* Erlen- und Eschenwälder und Weichholzauwälder (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae), 3150 Natürliche nährstoffreiche Seen mit einer Vegetation des Magnopotamions oder Hydrocharitons, 6431 Feuchte Hochstaudensäume der planaren bis montanen Stufe
Pflegemaßnahmen	Die Stillgewässer mit der umliegenden Vegetation sind der freien Sukzession überlassen. Das Grünland wird extensiv bewirtschaftet.
Beeinträchtigungen	Seit dem Fulda-Ausbau im 19. Jahrhundert hat sich der Fluss erheblich eingetieft, infolge dessen ist auch von einem langsamen Austrocknen der Auen-Standorte auszugehen. Die auentypische Überflutungs- und Grundwasserdynamik ist heute nur noch in Ansätzen zu finden.

Auch Sie können zum Schutz dieser besonderen Lebensräume beitragen!

Bitte leinen Sie Ihre Hunde an und bleiben Sie auf den Wegen. Die hier lebenden Tiere fühlen sich sonst bedroht und reagieren mit Flucht.

Link zur [Verordnung über das FFH-Gebiet](#)

Link zur [Verordnung über das Naturschutzgebiet](#)

Link zum [Maßnahmenplan des FFH-Gebietes](#)